

BRIEFE AN DIE BZ

POLDER WYHL/WEISWEIL

Einem Naturparadies droht die Vernichtung

**Zur Diskussion um den Planfeststellungs-
beschluss für den Polder Wyhl/Weisweil:**

Stellen wir uns einmal vor, es gibt ein Paradies für Tiere, die vom Aussterben bedroht sind, für seltene Vögel, Unken, und alles, was in einem intakten Wald so kreucht und fleucht. Vorausschauende Menschen haben dieses Paradies unter Naturschutz gestellt, damit die Arten überleben können und die Vielfalt erhalten bleibt. Es gibt nicht viele solcher Paradiese für Tiere und Pflanzen in unserem Land. Doch das alles steht vor der Vernichtung! Um den Wald für eventuelle Jahrtausendhochwässer zu „ertüchtigen“ spielen Menschen Sintflut und setzen das Naturschutzgebiet für längere Zeit ohne Not bewusst unter Wasser. Sie nennen das „ökologische Flutungen“, doch das bedeutet den sicheren Tod für alle Lebewesen, die der Flut nicht entinnen können. Möge Gott geben, dass diese sinnfreien Entscheidungen aus naturfernen Amtsstuben mit all ihren schlimmen Folgen noch abgewendet werden können. Schon einmal wurde der Wyhler und der Weisweiler Wald von Fehlentscheidungen und ihren Folgen verschont. Schon damals galt: Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht! Tierschützer und Naturliebhaber, wozu auch unser Landesvater gehören sollte, mögen sich die unzähligen Tiere vorstellen, welche sinnlos zu Tode geflutet werden. Spätestens dann wird klar: Es kann und darf nicht sein, dass die letzten Zufluchtsorte seltener Lebewesen mutwillig zerstört werden. Vor allem, wenn man das beabsichtigte Ziel umweltverträglich und erwiesenermaßen viel kostengünstiger erreichen könnte. Wir haben unsere Welt nur einmal. Geben wir acht auf sie, damit auch unsere Kinder noch in den Wald gehen können.

Eberhard Flamm, Wyhl